

FILM & KUNST

Der kleine Nick erzählt vom Glück

FRA/LUX 2022. R: Amandine Fredon, Benjamin Massoubre. Animationsfilm. 86 Min. DF. FSK: 0

Im Paris der späten 1950er Jahre erfinden der Comicautor René Goscinny (Asterix!) und der Zeichner Jean-Jacques Sempé gemeinsam die Figur „Der kleine Nick“, das Kinderbuch wird zu einem Klassiker. Der Animationsfilm verbindet in einer originellen Weise kurze Episoden rund um den kleinen Nick, seine Eltern und Schulkameraden mit biografischen Rückblenden ins gar nicht so heitere (Kinder)Leben von Goscinny und Sempé: Goscinny's jüdische Familie entkam zwar dem Holocaust, seine Verwandten wurden jedoch in Auschwitz ermordet. Sempé wuchs in einer gewalttätigen Pflegefamilie auf – spielend wechselt der Film zwischen der Welt des kleinen Nick und der Lebensrealität seiner Schöpfer hin und her.

Einführung: Christiane Wichmann, M.A., Kunsthalle Mannheim

Do. 14.9., 19:30 Uhr

GRINDHOUSE DOUBLE FEATURE

Zwei Überraschungsfilm der Extraklasse

Nach der Grindhouse-Sommerpause gibt es als Belohnung für die Wartezeit etwas ganz Besonders: ein Film aus den USA, der mit nichts vergleichbar ist, was wir jemals in den vielen Jahren dieser Reihe gezeigt haben. Er ist Action-, Abenteuer-, Endzeit- und irgendwie auch Musikfilm, alles in einem! Das solltet ihr euch ansehen, denn vermutlich ist für jeden etwas dabei. Im Anschluss gibt es dann einen kleinen Klassiker ebenfalls aus den US of A, der in Erwähnungen und Erzählungen zum Grindhouse-Kino eigentlich nie fehlt: Tier-Horror, eine krasse Geschäftsidee und eine rabiate „Bestattungsmethode“. Arzt und Krankenschwester ermitteln – klar, wer sonst?

Als Bonus verlosen wir ein Exemplar von „Films of the Dead – Das Buch der Zombiefilm“ von Renatus Töpke – immerhin 500 Seiten!
Double Feature-Karten: 11,50 € / erm. 8.50 € / Mitglieder 7,50 €

Sa. 16.9., 19:30 Uhr

PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR

Parallele Mütter

ESP 2021. R: Pedro Almodóvar. D: Penélope Cruz, Milena Smit, Israel Elejalde, Aitana Sánchez-Gijón, Rossy de Palma. 123 Min. DF. FSK: 6

Zwei Frauen, zwei Schwangerschaften, zwei Leben. Janis und Ana erwarten beide ihr erstes Kind und lernen sich zufällig im Krankenhaus kurz vor der Geburt kennen. Beide sind Single und wurden ungewollt schwanger. Janis, mittleren Alters, bereut nichts, Ana ist ein Teenager, verängstigt, reumütig, traumatisiert. Monate später findet Janis heraus, dass ihre Tochter nicht von ihr ist. Und Ana ist in ihre Nachbarschaft gezogen... In größter stilistischer und erzählerischer Meisterschaft verbindet Almodóvar sein emotional-spannendes Drama um parallele Elternschaft mit der Suche nach einem Massengrab aus dem spanischen Bürgerkrieg, für die sich Janis engagiert: Sein Film spreche „über Vorfahren und Nachkommen, über die Wahrheit der historischen Vergangenheit und die intimste Wahrheit der Figuren“, so Almodóvar. Penélope Cruz wurde in Venedig als beste Darstellerin ausgezeichnet.

Referentin: Renate Kramer

So. 17.9., 19:30 Uhr

DER FALL ASSANGE

ITHAKA

AUS/GBR 2021. R: Ben Lawrence. Dokumentarfilm. 106 Min. EnglOmdtU. FSK: k. A.

Julian Assange hat mit seiner Organisation Wikileaks eine sichere Plattform gegründet, auf der Whistleblower Verbrechen von Regierungen öffentlich machen – Kriegsverbrechen, Korruption, Umweltskandale. Seit Jahren ist Assange inhaftiert, die USA verlangen seine Auslieferung, es drohen 175 Jahre Haft. Er ist unbequem – vor allem aber ein Kämpfer für die Pressefreiheit. ITHAKA betrachtet den Fall Assange durch die Augen von seinem Vater John Shipton und seiner Frau Stella Morris, die in ihrem Kampf um seine Freiheit eine wahre Odyssee unternehmen – der Filmtitel leitet sich von Odysseus' Heimatinsel ab. Der Film wurde produziert von Assanges Bruder Gabriel Shipton und seinem Schwager Adrian Devant, die Musik stammt von Brian Eno.

Einheitspreis 5 Euro

Einführung: Heinz Zell

Di. 19.9., 19:30 Uhr



FAIRE WOCHE

Das Kombinat

DEU 2023. R: Moritz Springer. Dokumentarfilm. 90 Min. FSK: k. A.

Nicht nach Profit, sondern nach dem Bedarf wirtschaften, gemeinschaftliches Füreinander statt ökonomisches Tauschprinzip, kurz: nicht weniger als die Überwindung des Kapitalismus ist das Ziel des Kartoffelkombinats. Die landwirtschaftliche Genossenschaft im Münchner Umland wurde 2011 gegründet. Moritz Springer (PROJEKT A, 2015) hat diese Initiative seit vielen Jahren mit der Kamera begleitet, er schildert die idealistischen Anfänge, porträtiert die Gründer Daniel Überall und Simon Scholl und ihre Ideen für ein solidarisches statt marktwirtschaftliches Wirtschaftssystem. Und er zeigt wie mit dem Wachstum der Genossenschaft auch die Probleme zunehmen, gärtnerisch wie persönlich; denn auch wenn man dasselbe Ziel hat, können sich die Wege dahin verzweigen. Vor allem aber erzählt DAS KOMBINAT von der realen Möglichkeit, etwas zu verändern, und von der Hoffnung, dass die Veränderung über die Idee von Solidarischer Landwirtschaft hinausgreift. Wir zeigen den Film als Preview vor dem Kinostart!

Mit Einführung.

In Kooperation mit Eine-Welt-Forum Mannheim

Mi. 20.9., 19:30 Uhr

CINÉ-CLUB

Peter von Kant

FRA 2022. R: François Ozon. D: Denis Ménochet, Isabelle Adjani, Khalil Gharbia, Hanna Schygulla. 86 Min. Frz-dtOmdtU. FSK: 16

Peter von Kant, einst ein bedeutender Regisseur, wankt liebend, leidend, schreiend, saufend und singend durch sein Kölner Atelier. Durch Sidonie, die viele Jahre Peters Muse war, lernt er den schönen Amir kennen und verliebt sich auf der Stelle in den jungen Schauspieler. Dieser erlangt Berühmtheit, die leidenschaftliche Affäre zwischen den beiden endet in Spott, Demütigungen, Selbsterstörung. François Ozon huldigt seinem Idol Rainer Werner Fassbinder mit dieser freien Adaption von dessen DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT (1972) und verschiebt dabei gegenüber dem Vorbild die Geschlechterrollen. Ozon schuf so ein Melodram über den Preis der Kunst, toxische Abhängigkeit und emotionalen Missbrauch, die Unmöglichkeit von Liebe auf Augenhöhe, verbunden mit französischer Leichthändigkeit.

Einführung: Manuel Hugenschmidt, Cinema Quadrat

Do. 28.9., 19:30 Uhr



Cinema Quadrat e.V. K 1, 2, 68159 Mannheim www.cinema-quadrat.de

Impressum: Cinema Quadrat e.V. • K1,2, 68159 Mannheim • Tel. (0621) 2 12 42
buero@cinema-quadrat.de • www.cinema-quadrat.de
IBAN DE57 6705 0505 0030 2033 21 • SPK Rhein-Neckar Nord • BIC MANSDE66XXX
Das Programm wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Mannheim und der MFG Filmförderung Baden-Württemberg
Redaktion: Harald Mühlbeyer • Gestaltung: www.tau-berlin.de
Druck: Druckerei Schwörer 100 % Recyclingpapier
Barrierefreies Kino: www.gretaundstarks.de

Eintrittspreise: Mitglieder 6 € / ermäßigt 7 € / regulär 10 €
Aufpreis bei Überlänge (>139 Min.) 1,50 € / Aufpreis bei 3D-Filmen 2 €
Titelbild: Ennio Morricone

SPIELPLAN

September 2023

Do	07	19.00	25 Jahre bermuda.funk Radio Rock Revolution GBR/DEU/FRA 2009. 135 Min. OmdtU.	
Fr	08	19.30	Neu in Mannheim L'amour du monde – Sehnsucht nach der Welt CHE 2023. 79 Min. OmdtU.	1
		21.30	Neu in Mannheim Miyama, Kyoto Prefecture DEU/JPN 2022. 97 Min. OmdtU.	
Sa	09	19.30	Neu in Mannheim Miyama, Kyoto Prefecture DEU/JPN 2022. 97 Min. OmdtU.	
		21.30	Neu in Mannheim L'amour du monde – Sehnsucht nach der Welt CHE 2023. 79 Min. OmdtU.	1
So	10	19.30	Neu in Mannheim L'amour du monde – Sehnsucht nach der Welt CHE 2023. 79 Min. OmdtU.	1
Mo	11	19.30	Großes Kino Lohn der Angst FRA/ITA 1952. 153 Min. OmdtU.	👑
Di	12	19.30	50. Jahrestag Chile-Putsch Vermisst USA 1982. 122 Min. OmdtU.	🏆
		17.30	Neu in Mannheim Miyama, Kyoto Prefecture DEU/JPN 2022. 97 Min. OmdtU.	
Mi	13	19.30	Neu in Mannheim Miyama, Kyoto Prefecture DEU/JPN 2022. 97 Min. OmdtU.	
		19.30	Film & Kunst Der kleine Nick erzählt vom Glück FRA/LUX 2022. 86 Min. DF.	
Do	14	19.30	Neu in Mannheim Die Verlorenen POL/DEU/ROM 2022. 111 Min. OmdtU.	
Fr	15	19.30	Grindhouse Double Feature 2 Überraschungsfilm der Extraklasse	
Sa	16	19.30	Psychoanalytiker stellen Filme vor Parallele Mütter ESP 2021. 123 Min. DF.	
So	17	19.30	Neu in Mannheim Die Verlorenen POL/DEU/ROM 2022. 111 Min. OmdtU.	
Mo	18	19.30	Der Fall Assange ITHAKA AUS/GBR 2021. 106 Min. OmdtU.	
Di	19	17.30	Neu in Mannheim Die Verlorenen POL/DEU/ROM 2022. 111 Min. OmdtU.	
		19.30	Faire Woche Das Kombinat DEU 2023. 90 Min.	
Do	21	19.30	MusikFilmFestival Music for Black Pigeons – Der Jazzfilm DNK 2022. 90 Min. OmdtU. Live Jazz vor dem Film	#8
Fr	22	19.30	MusikFilmFestival Halleluja: Leonard Cohen, a Journey, a Song USA 2021. 118 Min. OmdtU.	#8
		21.30	MusikFilmFestival Music for Black Pigeons – Der Jazzfilm DNK 2022. 90 Min. OmdtU.	#8
Sa	23	19.30	MusikFilmFestival Ennio Morricone – Der Maestro ITA/BEL/NDL 2021. 162 Min. OmdtU.	#8
So	24	19.30	MusikFilmFestival Le Mali 70 – Bigbandjazz aus Afrika DEU 2022. 91 Min. OmdtU.	#8
Mo	25	19.30	MusikFilmFestival Irmin Schmidt: Can and Me DEU 2022. 85 Min.	#8
Di	26	19.30	MusikFilmFestival David Bowie: Moonage Daydream USA/DEU 2022. 134 Min. OmdtU.	#8
Mi	27	17.30	MusikFilmFestival Ennio Morricone – Der Maestro ITA/BEL/NDL 2021. 162 Min. OmdtU.	#8
Do	28	19.30	Ciné-Club Peter von Kant FRA 2022. 86 Min. OmdtU.	
Fr	29	19.30	Neu in Mannheim Vergiss Meyn nicht DEU 2023.102 Min.	
		21.30	Zum Bundesstart Anhell69 COL/ROU/FRA 2022. 75 Min. OmdtU.	
Sa	30	19.30	Neu in Mannheim Vergiss Meyn nicht DEU 2023.102 Min.	
		21.30	Zum Bundesstart Anhell69 COL/ROU/FRA 2022. 75 Min. OmdtU.	

👑 Klassiker des Monats #8 MusikFilmFestival

1 Film des Monats 👑 Für Mitglieder von Cinema Quadrat Eintritt frei



CINEMA QUADRAT

Kommunales Kino Mannheim

MANNHEIM MUSIK FILM FESTIVAL

#8

SEPTEMBER
2023

www.cinema-quadrat.de

MANNHEIM MUSIK FILM FESTIVAL #8

Die achte Ausgabe des Mannheim Musik Film Festivals zeigt wieder die besten Musikfilme der Saison: mit sechs Filmen über verschiedene Musikstile und Künstlerpersönlichkeiten geht es rund um die Welt. Eröffnet wird das Musikfilmfestival mit Live-Jazz im Kinosaal und einem Film über ein internationales Netzwerk von Jazzern. Leonard Cohens Hymne „Hallelujah“ ist Anlass für ein Filmporträt des Singer/Songwriters und seiner spirituellen Reise. Giuseppe Tornatore feiert das musikalische Genie von Ennio Morricone zwischen Cinecittà und Hollywood. Das Mali der 1960er war eine große Zeit für Bigbands – Zeit, deren Jazzsound wiederzuentdecken. Ein genialer Soundtüftler aus Köln ist Irmin Schmidt, Gründer der Krautrockband Can. Und David Bowie war ohnehin ein kosmisches Unikum – wir ehren ihn mit einem herausragenden Film und einem Gespräch mit Udo Dahmen.

In Kooperation mit Enjoy Jazz – Festival für Jazz and More vom 2. Oktober bis 4. November in der Metropolregion.

Music for Black Pigeons – Der Jazzfilm

DNK 2022. R: Andreas Koefoed, Jorgen Leth. Dokumentarfilm. 92 Min. EnglOmdtU. FSK: 0

Eine filmische Feier der Jazz-Magie: Bill Frisell, Lee Konitz, Paul Motian, Midori Takada – sie und viele andere der bekanntesten und produktivsten Jazzmusiker der Welt treffen sich immer wieder zu Sessions mit dem dänischen Jazzgitarristen Jakob Bro, bei denen in altehrwürdiger Jazztradition das Aufnahmeband einfach laufen gelassen wird. Die Filmemacher haben dieses musikalische Netzwerk im Laufe der letzten 14 Jahre begleitet und fangen intime, improvisierte Momente zwischen Pionieren des zeitgenössischen Jazz auf.

Live-Jazz am 21.9. vor dem Film mit Lukas DeRungs (Piano) und Julian Losigkeit (Schlagzeug)
Karten für die Eröffnungsveranstaltung inkl. Live-Musik: 12 € / erm. 9 € / Mitglieder 8 €

Do. 21.9., 19:30 Uhr, Fr. 22.9., 21:30 Uhr



Hallelujah: Leonard Cohen, a Journey, a Song

USA 2021. R: Daniel Geller, Dayna Goldfine. Dokumentarfilm. 118 Min. EnglOmdtU. FSK: 0

Philosoph und Poet, Suchender und Fragender, Ladies’ Man und Mönch: Leonard Cohen vereint viele Widersprüche in sich; anhand seines Opus Magnum "Hallelujah" verfolgt der Film Karriere und Persönlichkeit des Liedermachers. Jahrelang arbeitete Cohen an diesem Lied, textete mindestens 150 Strophen – dann lehnte sein Label eine Veröffentlichung zunächst ab. Mit großer Fülle bisher unveröffentlichten Materials verknüpft der Film den Weg dieser weltberühmten Hymne mit einem vielschichtigen Porträt ihres Schöpfers.

Fr. 22.9., 19:30 Uhr

Ennio Morricone – Der Maestro

ITA/BEL/NLD/JAP 2021. R: Giuseppe Tornatore. Dokumentarfilm. 162 Min. ItaloOmdtU. FSK: 12

Ennio Morricone war der wohl größte aller Filmkomponisten – und vielleicht einer der ganz großen Komponisten überhaupt. In einer klugen Mischung aus Gesprächen und perfekt gesetzten Filmszenen erweist Giuseppe Tornatore (CINEMA PARADISO) dieser Größe der Filmgeschichte die Referenz. Grundlage ist ein langes Interview mit Morricone kurz vor dessen Tod im Jahr 2020, in dem dieser ausführlich seine Karriere resümiert, von den Anfängen als Schlagerrangeur über seine Vorliebe für experimentelle Musik bis zu den großen Filmscores; ein Werk für die Ewigkeit.

Sa. 23.9., 19:30 Uhr, Mi. 27.9., 17:30 Uhr

Le Mali 70 – Bigbandjazz aus Afrika

DEU 2022. R: Markus CM Schmidt. Dokumentarfilm. 91 Min. MehrsprOmdtU. FSK: k. A.

Mali ist heute ein von Islamismus und Militär beherrschtes Land; nach der Unabhängigkeit 1960 aber blühte dort das kulturelle Leben, insbesondere die Jazzmusik stand weltweit in hohem Ansehen – bis nach einem Militärputsch diese besondere Spielart des Bigbandsound mit afrikanischen und kubanischen Einflüssen in den 1970ern ihr Ende nahm. Nun aber unternehmen die Musiker des Berliner Omniversal Eркеstra eine Reise nach Mali, um in Gesprächen und Jamsessions mit Veteranen des Mali-Jazz diese Musik zu feiern. Auch, wenn sich die verschiedenen Jazzrhythmen aus Mali und Deutschland erst einmal aneinander gewöhnen müssen...

So. 24.9., 19:30 Uhr

Irmin Schmidt: Can and Me

DEU 2022. R: Michael P. Aust. Dokumentarfilm. 85 Min. FSK: 12

Was bedeutet Klang? Was bedeutet Stille? Wie kann man sich Musik als räumliche Struktur vorstellen? CAN AND ME bietet einen intimen Blick in das Leben und Schaffen von Irmin Schmidt, dem Gründer der Kölner Band Can, die Generationen von Musikern in Pop und elektronischer Musik prägte. Der Film zeigt seinen Weg vom klassischen Dirigenten über den Schüler von Stockhausen und Ligeti zu Can, weiter über Filmmusik für Wim Wenders und Roland Klick zu Oper bis zur elektronischen Clubmusik – das Porträt eines musikalischen Genies.

Mo. 25.9., 19:30 Uhr

David Bowie: Moonage Daydream

USA/DEU 2022. R: Brett Morgen. Dokumentarfilm. 134 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

„Wer ist er? Woher kommt er? Ist er ein Geschöpf einer fremden Macht? Ein komischer Kauz? Gefährlich? Klug? Dumm? Nett zu seinen Eltern? Echt oder aufgesetzt? Verrückt? Mann, Frau, Roboter? Was ist das – Davie Bowie?“ Brett Morgen (COBAIN: MONTAGE OF HECK) hatte Zugriff auf Bowies Nachlass und montiert eine Unmenge an Archivmaterial zu einer faszinierenden Reise, geleitet von Bowies eigenen Worten: eine Bild- und Toncollage, ein kaleidoskopisches Filmporträt, eine experimentelle Odyssee, ein kosmisches Erlebnis auf der Suche nach David Bowies kreativer, musikalischer, spiritueller Substanz – eine überwältigende audiovisuelle Erfahrung.

Filmgespräch mit Udo Dahmen, langjähriger Künstlerischer Direktor der Popakademie Mannheim

Di. 26.9., 19:30 Uhr

ZUM BUNDESSTART

Anhell69

COL/ROU/FRA/DEU 2022. R: Theo Montoya. Dokumentarfilm. 75 Min. SpanOmdtU. FSK: 16

Ein Leichenwagen fährt durch die Straßen von Medellín, der zweitgrößten Stadt Kolumbiens. Ein Regisseur liegt im Sarg und erinnert sich an den Spielfilm, den er machen wollte, ein B-Movie über Geister. Die Rollen wollte er mit jungen, queeren Menschen besetzen, die gegen ein repressives Umfeld kämpfen. Aber sein Hauptdarsteller, der auf Instagram „Anhell69“ heißt, starb an einer Überdosis, wie viele andere Freunde – dennoch entsteht ein Film, ein anderer als geplant: das zärtliche und morbide dokumentarische Porträt einer queeren Generation in Kolumbien, zusammengesetzt aus Castingaufnahmen, melancholischen Alltagsbeobachtungen und Partyimpressionen. Aus dem fiktiven Horrorfilmprojekt wird eine reale, poetische, zutiefst politische Geisterbeschwörung.

Auf der DOK Leipzig mit der Goldenen Taube des internationalen Wettbewerbs ausgezeichnet.

Fr. 29.9. & Sa. 30.9., 21:30 Uhr

NEU IN MANNHEIM

L’amour du monde – Sehnsucht nach der Welt

CHE 2023. R: Jenna Hasse. D: Clarisse Moussa, Esin Demircan, Marc Oosterhoff, Adèle Vandroth. 79 Min. FrzOmdtU. FSK: 12

Am Ufer des Genfer Sees trifft die sanfte Teenagerin Margaux, die unter der Abwesenheit des Vaters leidet, auf das siebenjährige Mädchen Juliette, die in einem Kinderheim untergebracht ist, und auf den Fischer Joël, der gerade seine Mutter verloren hat und deshalb aus Indonesien in die Schweiz heimgekehrt ist. Ein idyllischer Fischerhafen wird zum Rückzugsort, der See und die Natur zum Verbündeten für drei einsame Seelen, die ihren Platz im Leben suchen und sich in der fiebrigen Sommerhitze für einen kurzen Moment gegenseitig Halt geben.

Der Film erhielt auf der diesjährigen Berlinale eine Lobende Erwähnung der Internationalen Jury der Sektion Generation KPlus: "Eine überraschende, poetische und generationenübergreifende Sicht auf die Geschichte des Erwachsenwerdens."

Fr. 8.9., 19:30 Uhr, Sa. 9.9., 21:30 Uhr, So. 10.9. & Mi 13.9., 19:30 Uhr

Miyama, Kyoto Prefecture

DEU/JAP 2022. R: Rainer Komers. Dokumentarfilm. 97 Min. JapOmdtU. FSK: 6

Das karge und autarke Leben in den japanischen Bergen nördlich von Tokio, eingefangen zwischen Regenzeit und erstem Schnee. Ein Ort, den die Zeit vergessen hat – und doch, selbst hier, ein Gefühl der Unruhe zwischen Tradition und Moderne. Rainer Komers porträtiert die Dorfgemeinschaft von Miyama: junge Familien, die versuchen, sich eine Existenz aufzubauen, die Alten, die ein genügsames Leben aus einer anderen Zeit zu führen scheinen, die Natur, der traditionelle Reisanbau, der Kampf gegen die Makaken. Und Uwe Walter aus dem Ruhrgebiet: ein Kenner des traditionellen Nō-Theaters und ein Meister der Shakuhachi-Flöte, der vor Jahrzehnten das abgelegene und ruhige Leben in Miyama für sich gewählt hat.

„Wer immer schon das Gefühl hatte, eine gewisse Sehnsucht nach dem japanischen Landleben zu verspüren, findet in diesem Kunstwerk von einem Dokumentarfilm tausend Gründe dafür.“ (Frankfurter Rundschau)

Fr. 8.9., 21:30 Uhr, Sa. 9.9., 19:30 Uhr, Mi. 13.9., 17:30 Uhr

Die Verlorenen

POL/DEU/ROU 2022. R: Tomasz Wasilewski. D: Dorota Kolak, Łukasz Simlat, Tomasz Tyndyk. 111 Min.

PolnOmdtU. FSK: 12

Marlena, 62, führt eine Beziehung mit dem 20 Jahre jüngeren Tomasz; sie leben in einem Haus an der Küste, sind glücklich in ihrer abgeschiedenen Welt. Doch dann lässt Marlena gegen Tomasz’ Willen ihren entfremdeten, aber schwerkranken erwachsenen Sohn einziehen; nicht nur die kräftezehrende Krankenpflege wirft einen Schatten auf die Beziehung, es kommt auch die familiäre Vergangenheit zurück. Das beunruhigende Familien- und Liebesdrama um Lebensentscheidungen und deren Konsequenzen zeigt eine Beziehung auf dem Prüfstand, visuell überzeugend erzählt vor dem Hintergrund der windgepeitschten Ostsee.

Fr. 15.9. & Mo. 18.9., 19:30 Uhr, Mi. 20.9., 17:30 Uhr

Vergiss Meyn nicht

DEU 2023. R: Fabiana Fragale, Kilian Kuhlendahl, Jens Mühlhoff. Dokumentarfilm. 102 Min. FSK: k. A.

Am 19.9.2018 stürzte der Filmstudent Steffen Meyn im Hambacher Forst von einem Baum, als die Polizei ein Aktivist*innenlager räumte. Aus seinen hinterlassenen Kameraaufnahmen haben seine Freund*innen diesen Film zusammengestellt: ein Dokument, das aus erster Hand Einblicke gibt in die Dynamik der Klimaproteste und der politisch-polizeilichen Maßnahmen; und ein Requiem auf einen Menschen, der sein Leben für den guten Zweck gefährdet hat. Auf einem Fahrradhelm hatte Meyn eine 360°-Kamera montiert, begleitete die Protestaktionen ganz unmittelbar über viele Monate, selbst angetrieben von einer Faszination für den Aktivismus und vom Glauben an gemeinschaftlichen Veränderungswillen; aber auch zunehmend frustriert und enttäuscht von internen Spannungen. Wir sehen seine Sicht, solidarisch, aber nicht unkritisch – und mit schrecklichem Ende. Auf dem Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern wurde Steffen Meyn posthum für die beste Bildgestaltung ausgezeichnet.

Fr. 29.9. & Sa. 30.9. & Di. 3.10., 19:30 Uhr, Mi. 4.10., 17:30 Uhr

25 JAHRE BERMUDA.FUNK

Radio Rock Revolution

GBR/DEU/FRA 2009. R: Richard Curtis. D: Philip Seymour Hoffman, Bill Nighy, Kenneth Branagh, Nick Frost, Emma Thompson, Rhys Ifans, Gemma Arterton. 135 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Beatles, Kinks, Cream, Rolling Stones: Die BBC war in den 1960ern eine prude Anstalt, denn was in der Jugend- und Popkultur vor sich ging, zog man vor zu verschweigen. Es schlug die Stunde der inoffiziellen Piratensender, die von Schiffen aus den Sound der Sixties in die Jugendstuben lieferten. Radio Rock beispielsweise, jenseits der Drei-Meilen-Zone, wird geleitet von Quentin, dessen 18jähriger Patenkind Carl gerade als Praktikant anfängt und mitten hineingerät in die Sex-Drugs-Rock’n’Roll-Welt des freigeistigen Radiosenders. Diesem freilich droht Ungemach: Die Regierung will die gerade so legalen Piratensender ein für allemal verbieten... . Vorlage der fiktiven Handlung ist Radio Caroline, das seit seiner Gründung 1964 die Vielfalt des Radios – und der Musik – entscheidend erweiterte.

bermuda.funk, das freie Radio Radio Rhein-Neckar e.V., wurde als Initiative im Jahr 1998 gegründet. Seit Dezember 2003 ist bermuda.funk in Mannheim auf 89,6 MHz (über Kabel auf 107,45 MHz) empfangbar. Einführung: Robert Bienert, Vorstand bermuda.funk, und Dr. Anke Keller, Technoseum, Kuratorin der Ausstellung „Auf Empfang! Die Geschichte von Radio und Fernsehen“
Im Anschluss Get-Together. Für alle Gäste gibt es ein Begrüßungsgetränk!

Do. 7.9., 19:00 Uhr – Achtung, frühere Uhrzeit!

GROSSES KINO

Lohn der Angst

FRA/ITA 1952. R: Henri-Georges Clouzot. D: Yves Montand, Charles Vanel, Peter van Eyck, Folco Lulli. 153 Min. MehrsprOmdtU. FSK: 16

Las Piedras, irgendwo in Südamerika: In dem Sammelbecken von gescheiterten Existenzen verbindet vier Personen der Traum, genug Geld zu verdienen, um ein neues Leben zu beginnen. Arbeit gibt es in dieser Einöde allerdings nicht und ein Flugticket ist unerschwinglich. Doch dann bietet sich den vier Männern eine einmalige Chance auf schnelles Geld - Sprengstoff muss mit zwei Lastwagen durch den Dschungel transportiert werden. 1953 in Cannes mit dem Großen Preis ausgezeichnet, wurde LOHN DER ANGST ein Welterfolg, dessen Ruhm bis heute anhält: „Ohne jegliche Tricks und Special Effects drehte Henri-Georges Clouzot einen frühen Klassiker des Actionfilms, der weit über das Genre hinausreicht.“ (Kino-Zeit)

Einführung: Harald Mühlbeyer

Mo. 11.9., 19:30 Uhr

50. JAHRESTAG CHILE-PUTSCH

Vermisst

USA 1982. R: Constantin Costa-Gavras. D: Jack Lemmon, Sissy Spacek, Melanie Mayron, John Shea. 122 Min. Eng-spanOmdtU. FSK: 12

Während des Putsches 1973 in Chile recherchiert der US-Journalist Charles Horman über die Gewalttaten des Militärregimes. Eines Abends findet seine Frau Beth das Hotelzimmer verwüstet vor, Charles ist verschwunden. Sein Vater Ed, christlich-amerikanisch-patriotisch, reist in das Land, um seinen Sohn zu suchen. Er und Beth kommen einem System von Folterungen und Massenexekutionen auf die Spur wie auch den US-amerikanischen Verbindungen zum Pinochet-Regime. Costa-Gavras, einer der großen politischen Regisseure der Filmgeschichte, erzählt in seinem ersten US-Spielfilm die wahre Geschichte von Charles Horman als, so die New York Times, „spannungsgeladenen Thriller von wirklichem Filmstil“; der Film erhielt unter anderem die Goldene Palme von Cannes und einen Drehbuch-Oscar.

Mit Einführung von Juan Miranda, Abya Yala e.V. Anschließend Diskussion.

Di. 12.9., 19:30 Uhr

